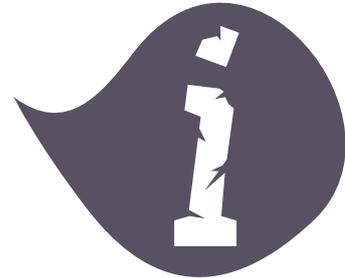


## Falschinformationen entlarvt: Faktenchecks

Anfang 2023 wurde über X und TikTok eine Meldung über eine Parteineugründung verbreitet, die wie ein Screenshot von Bild.de aussah. Die Schlagzeile: „Steinmeier begrüßt die Gründung der MDP. Muslime gründen erste Partei in Deutschland ++ Die Muslimische Partei Deutschlands MPD bereits bei Bundestagswahl 2024 dabei ++ Einzug in den Bundestag gilt als sicher“. Was man aber nicht sofort erkennt: Die Meldung ist ein Fake: Der Screenshot wurde gefälscht; die Partei existiert nicht. Das Faktencheck-Netzwerk CORRECTIV hat recherchiert und stellt richtig: Die Bundestagswahl findet erst 2025 statt, das Bundespräsidialamt hat Steinmeiers Aussage widersprochen und die BILD-Zeitung bestätigte, dass die Meldung nie bei Bild.de erschienen ist. CORRECTIV konnte diese Desinformation leicht entlarven. Aber was bleibt im Kopf der Menschen hängen, die diese Meldung lesen und womöglich glauben? Vielleicht eine negative Einstellung gegenüber Einwanderung? Diese Falschinformation hätte somit das Potenzial, die politische Willensbildung zu manipulieren. Faktencheck-Organisationen helfen, solche Desinformation zu entlarven. Sie sind eine wichtige Anlaufstelle für alle, die auf verdächtige Meldungen stoßen und Klarheit suchen.



---

### Desinformation – Falschinformation – Fake News

Desinformationen sind falsche oder irreführende Informationen, die *absichtlich* verbreitet werden, um Menschen zu täuschen und zu beeinflussen. Die Motive hierfür sind unterschiedlich: Einflussnahme auf die politische Meinungsbildung, höhere Aufmerksamkeit für den eigenen Kanal erzielen, der Wunsch zu einer Gruppe dazuzugehören oder auch Hass zu verbreiten. Bei Desinformationen kann es sich um gefälschte Texte, manipulierte oder durch künstliche Intelligenz erzeugte Bilder oder audiovisuelle Medien handeln. Desinformationen können auch mit echtem Material (z. B. Bilder und Videos) arbeiten, das absichtlich in einen falschen Kontext gesetzt wird, um eine bestimmte Wirkung zu erzielen. Es geht hierbei ausschließlich um falsche Tatsachenbehauptungen, nicht um Meinungen.

*Fake News* oder *aktuelle Desinformationen* sind dabei Falschmeldungen mit aktuellem Bezug, die vorgeben, eine authentische Nachricht zu sein. Diese werden einzeln oder in größeren Desinformationskampagnen meist im digitalen Raum veröffentlicht. Durch Teilen oder über Computerprogramme (Social Bots) verbreiten sie sich in den sozialen Medien. Die Begriffe *Fake News* oder *Alternative Fakten* werden umgangssprachlich oft als Synonym für Desinformation genutzt. Die Begriffe sind jedoch selbst zum politischen Instrument von Desinformation geworden. US-Präsident Donald Trump hat beispielsweise wiederholt Medien „Fake News“ vorgeworfen, wenn sie seine eigenen Desinformationen richtigstellten.

Falschinformationen oder Misinformationen sind ebenfalls falsche Tatsachenbehauptungen. Im Gegensatz zur Desinformation handelt es sich jedoch um Irrtümer, nicht um absichtliche Täuschungen.

### **Was ist an Desinformation problematisch?**

In journalistischen Medien wie Zeitung, Radio oder Nachrichtensendungen werden Informationen vor ihrer Veröffentlichung auf ihren Wahrheitsgehalt überprüft. In sozialen Medien wird dieses Prinzip umgekehrt: Hier wird in der Regel erst veröffentlicht und dann – wenn überhaupt – auf Richtigkeit geprüft. Da alle Menschen Inhalte, wahre oder auch falsche, in den sozialen Medien oder Messenger-Diensten veröffentlichen und weiterverbreiten können, erzielen Desinformationen gerade im digitalen Raum eine große Reichweite und schnelle Verbreitung. Zudem lassen sich Bilder und Videos mit Softwareanwendungen leicht manipulieren und fälschen.

Politisch motivierte Desinformationen haben oft zum Ziel, das Vertrauen in die Demokratie zu erschüttern. Sie können im Wahlkampf Stimmung machen, extreme Positionen und Verschwörungsideologien verbreiten, Hass schüren, Debatten emotional aufheizen, das Vertrauen in verantwortungsvollen Journalismus schwächen oder gesellschaftliche Gruppen diskriminieren. Falsche Informationen verzerren auf diese Weise unser Weltbild, manipulieren unsere politische Meinungsbildung und schränken somit auch unsere Meinungs- und Informationsfreiheit ein. Laut JIM-Studie 2023 informiert sich rund ein Drittel der Jugendlichen über YouTube, TikTok oder Instagram zum aktuellen Weltgeschehen. Damit stehen Soziale Medien noch hinter Gesprächen mit Familie und Freunden und Nachrichten im TV/Radio als Informationsquelle, aber deutlich vor journalistischen Zeitungen oder deren Online-Auftritten.<sup>1</sup> Es ist also besonders wichtig, dass junge Menschen über Desinformationen Bescheid wissen und Informationen in den sozialen Medien kritisch prüfen.

### **Desinformationen Widerlegen: Debunking oder Faktenchecks**

Debunking (engl. *to debunk* = ‚entlarven‘) ist das Aufdecken von Falschinformationen oder Desinformationen. Verdächtige Informationen werden dabei aufgespürt, geprüft und wenn nötig öffentlich richtiggestellt. In Deutschland wurden in den letzten Jahren professionelle Faktencheck-Portale gegründet, die die Aufgabe des Debunkings übernehmen.

Mögliche Falschmeldungen werden von Expertinnen und Experten zunächst hinsichtlich Aktualität, Reichweite und Wichtigkeit sortiert und anschließend auf Richtigkeit überprüft. Dabei gilt u.a. das Zwei-Quellen-Prinzip: mindestens zwei weitere unabhängige, glaubwürdige Quellen müssen die Behauptung belegen können. Bilder, Audios oder Videos werden mithilfe verschiedener Softwareanwendungen analysiert und auf digitale Manipulationen überprüft.

### **So kannst du eine Meldung checken lassen**

Viele Faktencheck-Portale setzen auf die Mitarbeit der Userinnen und User. Wer sich nicht sicher ist, ob eine Information richtig oder falsch ist, kann hier professionelle Hilfe erhalten. Zuerst kann man die Portale direkt aufrufen oder über eine Suchmaschine das Thema + *Faktencheck* eingeben und herausfinden, ob und wo die Nachricht bereits überprüft wurde. Falls dies nicht geschehen ist, kann man die Meldung, die einem verdächtig vorkam, checken lassen. Das geht beispielsweise so:

---

<sup>1</sup> vgl. JIM-Studie 2023, S. 44. URL: [https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2022/JIM\\_2023\\_web\\_final\\_kor.pdf](https://www.mpfs.de/fileadmin/files/Studien/JIM/2022/JIM_2023_web_final_kor.pdf)

1. Prüfe mit einer Suche, ob es schon einen Faktencheck zu deinem Thema gibt.
2. Sende deinen Hinweis auf die mögliche Falschmeldung an die Faktencheck-Organisation. Das geht meistens per E-Mail (z. B. an [faktencheck@dpa.com](mailto:faktencheck@dpa.com)), über ein [Kontaktformular](#) oder auch per WhatsApp (z. B. an CORRECTIV unter [+49-151-17535184](tel:+4915117535184)).
3. Versende die Originaldatei selbst (Grafik/Video) oder einen Link zum Originalinhalt, der überprüft werden soll.
4. Wenn dein Hinweis geprüft wurde, wirst du von der Faktencheck-Organisation informiert.
5. Wenn du regelmäßig Faktenchecks informiert werden willst, kannst du den Faktencheck-Organisationen auf Social Media folgen oder dich zu ihrem Newsletter anmelden.

Diese Vorgehensweise ist bei vielen Faktencheck-Portalen ähnlich.

### **Beispiele für Faktencheck-Portale**

**GADMO:** Das [German-Austrian Digital Media Observatory \(GADMO\)](#) ist der größte Zusammenschluss von unabhängig voneinander arbeitenden Faktencheck-Organisationen in Deutschland und Österreich. Das Netzwerk beobachtet und erforscht Desinformationskampagnen. Hier fließt das Wissen vieler Faktencheck-Organisationen zusammen.

**dpa Faktencheck:** Die Deutsche Presse-Agentur GmbH (dpa), ist die größte Nachrichtenagentur Deutschlands. Fast alle Nachrichtensender und Zeitungen nutzen dpa-Nachrichten. Im [dpa-Faktencheck](#) werden Meldungen geprüft.

**CORRECTIV – Recherchen für die Gesellschaft:** [CORRECTIV](#) steht für investigativen und aufklärenden Journalismus. Investigativer Journalismus zielt darauf ab, tiefgründige Recherchen durchzuführen, um komplexe Themen aufzuarbeiten und darüber zu informieren.

**ARD-Faktenfinder:** Das Onlineportal [faktenfinder](#) der ARD ist Teil der Tagesschau-Website. Schwerpunkt ist die Richtigstellung von politischer Desinformation. Regionalsender der ARD haben zudem eigene Faktencheck-Portale wie beispielsweise [#Faktenfuchs des Bayerischen Rundfunks](#).

**Mimikama.at:** Das Engagement von [Mimikama](#) aus Österreich geht über das reine Faktenchecken hinaus und bietet zusätzlich eine Community sowie Workshops für Schulen oder Unternehmen. In der Mimikama-Community kann man sogar selbst mit Anleitung der Moderation recherchieren und debunken und seine Erkenntnisse mit anderen teilen.

Inzwischen gibt es viele Faktencheck-Portale. Einen Überblick bietet z. B. das österreichische [Portal Saferinternet](#).